

Grundschule Niederbrombach - Das Interesse am Entdeckertag ist groß

Die Grundschule in Niederbrombach ist etwas Besonders: Nicht nur wegen der Förderungen hochbegabter Kindergarten- und Schulkinder, sondern auch weil sich das gesamte Kollegium und alle 170 Schüler engagieren.



Die Niederbrombacher Grundschule hat bei einem Wettbewerb der Deutschen Olympischen Akademie gewonnen. Ilka Brücher, Helmut Lange (Mitte) und Rektor André Scherer freuen sich darüber.

NIEDERBROMBACH. Das Interesse für die 2007 eingerichtete "Entdeckertagschule" in Niederbrombach - eine Förderung hochbegabter Kinder im

Kindergarten- und Grundschulalter - reicht weit bis über die Grenzen des Bezirks hinaus. "Weil wir damit so erfolgreich sind, sind wir auch viel unterwegs", sagt Schulleiter Scherer. Kürzlich präsentierte er auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Fritz Rudolf Körper (SPD) das Projekt seiner Schule im Berliner Reichstagsgebäude. Das Motto der bundesweiten Konferenz lautete "Mit gutem Beispiel voran - Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Aus Kusel, Trier oder Mainz gehen Bewerbungen bei Rektor André Scherer ein: "Kürzlich hatten wir einen ganz exotischen Fall - eine Familie aus Holland." Diese sei sogar bereit gewesen, für die Zukunft des Kindes umzuziehen. Scherer betont, dass die Eltern jedoch in fast allen Fällen mit ihrer Einschätzung richtig liegen. Die Grundschule Niederbrombach ist derzeit eine von vier landesweiten Bildungseinrichtungen, die das Modellprojekt "Entdecken und Fördern" anbietet. Jeden Mittwoch steht für 44 der insgesamt 170 Schüler der "Entdeckertag" an, dessen Inhalte - Wahrscheinlichkeitsrechnung, Teilchenmodelle, selbstständiges Recherchieren oder Japanisch - weit über den normalen Grundschullehrplan hinausgehen.

"In Niederbrombach wird gute, vorbildliche Arbeit geleistet", so Körper, der in Hochbegabtenförderung keinen Widerspruch zur Chancengleichheit sieht. Das sieht auch Ursula Meyer, Lehrerin der Klasse 4b so: "Von dem Projekt „Entdeckertagschule“ profitiert unsere gesamte Schule." Ihre Kollegin Ilka Brücher weist ergänzend auf die Bedeutung der permanenten Fortbildung der Lehrkräfte hin. Denn die hochbegabten Kinder fordern, das erklärt Scherer, stets neue, interessante, spannende, aber auch anspruchsvolle Unterrichtsinhalte. Doch gerade das führe zu ungenauem Arbeiten, so der Rektor: "Den Schülern fällt es schwer, sich längerfristig und ordentlich mit einem Thema zu beschäftigen."

Nicht nur die Entdeckertage verdeutlichen die gute Arbeit des Niederbrombacher Kollegiums. Eine anlässlich der Olympischen Spiele 2008 in Peking organisierte Projektwoche landete auf dem ersten Platz eines Wettbewerbs der Deutschen Olympischen Akademie: Am vergangenen Freitag nahm die Grundschule den Preis im Rahmen der "Biebricher Schlossgespräche" entgegen. "Es war eine Woche mit spannenden Angeboten rund ums Thema Olympia", erinnert sich Scherer. Auch wenn die gesamte Lehrerschaft großen Einsatz zeigte, hebt Scherer das besondere Engagement des Sportlehrers Helmut Lange hervor, der wesentlich für das Projekt verantwortlich war. "Er vermag die anderen mitzuziehen", beschreibt Scherer den Kollegen. (me)